

Stationsandacht für Mitarbeitende

Eine kurze geistliche Besinnung kann zur Atempause, zur Kraftquelle im Alltag werden.

Einleitung: Mitten im hektischen Tag einen Moment der Ruhe erleben, Orientierung finden inmitten aller Überlastung, miteinander beten im Leid, den eigenen Weg kreuzen lassen, gestärkt weitergehen.

Lied (EG 432)

Gott gab uns Atem, damit wir leben, er gab uns Augen, dass wir uns sehn.
Gott hat uns diese Erde gegeben, dass wir auf ihr die Zeit bestehn.
Gott hat uns diese Erde gegeben, dass wir auf ihr die Zeit bestehn.

Gott gab uns Ohren, damit wir hören. Er gab uns Worte, dass wir verstehn.
Gott will nicht diese Erde zerstören. Er schuf sie gut, er schuf sie schön.
Gott will nicht diese Erde zerstören. Er schuf sie gut, er schuf sie schön.

Gott gab uns Hände, damit wir handeln. Er gab uns Füße, dass wir fest stehn.
Gott will mit uns die Erde verwandeln. Wir können neu ins Leben gehn.
Gott will mit uns die Erde verwandeln. Wir können neu ins Leben gehn.

Gebet und Psalm 121

Liturg: Herr, deine Güte reicht, soweit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, soweit die Wolken gehen.
Alle: Du lässt deine Sonne aufgehen über Böse und Gute
und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.
Liturg: Für alle unsere Aufgaben, die wie Berge vor uns stehen,
bitten wir dich mit den Worten des Psalms:
Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen:
Woher kommt mir Hilfe?
Alle: Meine Hilfe kommt von dem Herrn,
der Himmel und Erde geschaffen hat.
Liturg: Er lässt deinen Fuß nicht wanken;
er, der dich behütet, schläft nicht.
Alle: Nein, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.
Liturg: Der Herr ist dein Hüter und gibt dir Schatten;
er steht dir zur Seite.
Alle: Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden
noch der Mond in der Nacht.
Liturg: Der Herr behütet dich vor allem Bösen,
er behütet dein Leben.
Alle: Er behütet dich, wenn du kommst und gehst,
von nun an bis in Ewigkeit.

Getröstet

Gelobt sei Gott,

der Vater unseres Herrn
Jesus Christus, der Vater der
Barmherzigkeit und Gott
allen Trostes,

der uns tröstet in aller
unserer Bedrängnis,

damit auch wir trösten
können, die in allerlei
Bedrängnis sind,

mit dem Trost, mit dem wir
selber getröstet werden von
Gott.

(2. Kor 1,3)

Segen (2. Thess 2, 16f)

Er aber, unser Herr Jesus Christus,
und Gott, unser Vater,
der uns geliebt und uns einen ewigen Trost gegeben hat
und eine gute Hoffnung durch Gnade,
der tröste eure Herzen
und stärke euch in allem guten Wort und Werk. Amen.



Trost für An- und Zugehörige

An- und Zugehörige von Schwerkranken oder Verstorbenen können – wenn sie es wünschen – von Pflegekräften oder Ärzt*innen Zuspruch erhalten durch folgende Texte:

Gebet

Herr, unser Gott, Herr des Lebens!
Alle unsere Tage haben von dir her ihr Licht.
Haben ihr Licht von dem Ostermorgen, da dein
Sohn Jesus Christus die Finsternis überwunden hat.

Alle unsere Nächte, auch die letzte Nacht,
haben ihren Trost von deiner Gegenwart,
die du uns zugesagt hast.
So hilf uns auch hier und heute,
das zu begreifen und zu bewahren:
Überwunden ist in dir, was uns bedrängt,
und vor uns liegt das neue Leben in deinem Licht.

Und so bitten wir dich für uns und für alle,
denen dieses Licht und diese Sicht auf dich verdunkelt ist
durch Krankheit oder Trauer um unsere/n liebe/n Angehörige/n:
Herr, gib uns teil an der Versöhnung,
die du durch Jesus Christus, deinen Sohn, gestiftet hast.
Gib uns teil an deinem Licht!

Lied (von Manfred Siebald)

Alle Tage, alle Nächte
bis ans Ende aller Zeiten bist du da.
Wie im Himmel so auf Erden –
unbegreiflich, aber doch zum Greifen nah. **(Refrain)**

Auch an jenen Trauertagen,
wenn sonst keiner in uns schaut,
kennst du jede unserer Klagen,
steckst du längst in unserer Haut.

Auch in manchen Grübelnächten,
wenn wir Schmerz und Einsamkeit,
Schuld und Leid vergessen möchten,
heilst du die Vergangenheit.

Und dann an den schweren Tagen,
wenn die Kraft uns leicht versiegt,
hilfst du uns die Last zu tragen,
die auf uns und andern liegt.

Und auch in den bangen Nächten
lässt du uns nie ganz allein,
willst vor allen bösen Mächten
eine Mauer um uns sein.



Bibelverse

Jesus Christus spricht:
In der Welt habt ihr Angst, aber seid
getrost, ich habe die Welt
überwunden. (Joh 16,33)

Leben wir, so leben wir dem Herrn,
sterben wir, so sterben wir dem
Herrn. Darum, wir leben oder
sterben, so sind wir des Herrn.
(Röm 14,8)

Also hat Gott die Welt geliebt, dass
er seinen eingeborenen Sohn gab,
damit alle, die an ihn glauben, nicht
verloren werden, sondern das ewige
Leben haben. (Joh 3,16)

In deine Hände, Herr, befehle ich
meinen Geist! Du hast mich erlöst,
Herr, du treuer Gott. (Psalm 31,6)

So spricht der Herr, der dich
geschaffen hat: Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöst. Ich habe
dich bei deinem Namen gerufen, du
bist mein. (Jes 43,1)

Wir haben einen Gott, der da hilft,
und den Herrn, der vom Tod
errettet. (Psalm 68,21)

Lied (EG 702)

Bleib mit deiner Gnade bei uns,
Herr Jesus Christ.
Ach bleib mit deiner Gnade bei uns,
du treuer Gott.

Krankenabendmahl durch Pflegekräfte

Erläuterung: Das Abendmahl ist Zeichen der stärkenden und heilenden Gegenwart Christi. Als Zeichen der Vergebung gibt das Abendmahl den Kranken und ihren Angehörigen Gelegenheit, darüber zu sprechen, was das Leben belastet. Als Hinweis auf das himmlische Mahl (Lk 22,18) besiegelt es die Verbundenheit mit Gott und die Verbundenheit der Menschen untereinander.

Hinweis: Das Abendmahl kann mit Brot und Traubensaft / Wein in einfacher Form gefeiert werden. Der Abendmahls(nacht-)tisch sollte im Blickwinkel des / der Kranken liegen. Aus hygienischen Gründen sollten in Zeiten von Corona alle Beteiligten eigene Kelche (Becher, Gläser) erhalten.

Eröffnung

Der Friede Gottes sei mit uns allen. Amen.

Im Namen Gottes, der bei uns ist in Gesundheit und Krankheit, in der Gegenwart Jesu Christi, der unser Bruder und Heiland ist, in der Kraft des Heiligen Geistes, der uns tröstet in der Not, feiern wir miteinander das Abendmahl.

Bibeltext (aus Psalm 73)

Dennoch bleibe ich stets an dir,
Denn du hältst mich an deiner rechten Hand,
und leitest mich nach deinem Rat
und nimmst mich am Ende mit Ehren an.
Wenn ich nur dich habe,
so frage ich nichts nach Himmel und Erde.
Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet,
so bist du doch, Gott, allezeit
meines Herzens Trost und mein Teil.

Stille: (oder ggf. lautes Aussprechen)

In der Stille kann bedacht werden, was jetzt wichtig oder belastend ist und wofür Gott und andere Menschen um Vergebung gebeten werden.

Abendmahlsgebet

Christus, wir sind Gäste an deinem Tisch.
Aus deiner Hand empfangen wir, was wir brauchen,
aus deiner Hand nehmen wir, was kommt.
Du bist wie das Brot, das uns ernährt.
Du gibst dich uns, und wir werden gekräftigt.
Du bist wie der Wein, der uns erfreut.
Du gibst dich uns, und wir sind versöhnt mit Gott.
Du bist unter uns, wenn wir Brot und Wein teilen
und mit ihnen auch unsere Wünsche,
unsere Schmerzen und unsere Angst.
Du erlöst unser Leben vom Tod
und machst unsere Zukunft hell.



Einsetzungsworte

Unser Herr Jesus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und gab es den Seinen und sprach: Nehmt hin und esset. Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; solches tut zu meinem Gedächtnis. Desgleichen nahm er den Kelch nach dem Mahl, dankte und gab ihnen den und sprach: Nehmt hin und trinket alle daraus. Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden; solches tut, sooft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis. -

Sende deinen Heiligen Geist.
Sei mit deiner Liebe gegenwärtig
in uns und unter uns.

Vater Unser

Austeilung (Brot und Saft/Wein werden ausgeteilt mit den Worten):

Christi Leib, für dich gegeben. –
Christi Blut, für dich vergossen
Oder: Brot des Lebens für dich. –
Kelch des Heils für dich.

Dankgebet

Wir danken dir, Gott,
für das Brot des Lebens,
für den Kelch der Versöhnung,
für die Gemeinschaft mit dir.
Was die Zukunft uns bringt,
haben wir nicht in der Hand.
Aber wir sind gestärkt in der Hoffnung,
dass du uns gibst,
was wir brauchen.

Segensgebet (2. Johannesbrief Vers 3.)

Gnade, Barmherzigkeit, Friede
von Gott, dem Vater,
und von Jesus Christus,
dem Sohn des Vaters,
sei mit uns in Wahrheit und Liebe.

Trost für an COVID-19-Erkrankte

Eine plötzlich auftretende schwere Erkrankung reißt die Betroffenen aus der Selbstverständlichkeit ihres bisherigen Alltags heraus. Eine Fülle von Fragen bricht auf: Befinde ich mich in einer lebensbedrohlichen Situation? Kann ich noch einmal ganz gesund werden? Häufig wird die Tragweite des Geschehens noch gar nicht überblickt, die möglichen Konsequenzen noch nicht erfasst.

Bibeltexte, Gebete und Lieder können helfen, Mut zu fassen, Halt zu finden und Trost zu erfahren.

Bibelverse

Ich aber, Herr, hoffe auf dich
Und spreche: Du bist mein Gott!
Meine Zeit steht in deinen Händen.
(Psalm 31, 15f)

Befiehl dem Herrn deine Wege
und hoffe auf ihn,
er wird's wohlmachen. (Psalm 37, 5)

Rufe mich an in der Not,
so will ich dich erretten
und du sollst mich preisen. (Psalm 50,15)

Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken
über euch habe, spricht der Herr: Gedanken
des Friedens und nicht des Leides,
dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.
(Jeremia 29, 11)

Christus spricht: Kommt her zu mir alle,
die ihr mühselig und beladen seid;
ich will euch erquicken. (Matthäus 11, 28f)

Denn meine Schafe hören meine Stimme,
und ich kenne sie und sie folgen mir,
und ich gebe ihnen das ewige Leben,
und sie werden nimmermehr umkommen,
und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.
(Johannes 10, 27.28)

Christus spricht:
Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben,
auch wenn er stirbt; und wer da lebt und
glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben.
(Johannes 11, 25.26)

Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine
Kraft ist in den Schwachen mächtig. (2. Korinther 12,90)

Lied

Du Gott stützt mich,
du Gott stärkst mich,
du Gott machst mir Mut.

(EG 630, Württemberg,
Regionalteil)



Das Apostolische Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer
des Himmels und der Erde.
Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren durch die Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.

Morgengebet

Wie ein großer Berg, so steht der Tag vor mir.
Werde ich es schaffen, was mich erwartet?
Reicht meine Kraft für das, was kommt?
Begleite mich, Gott, in diesen Tag.
Mache mir Mut, Schritt für Schritt. Amen.

Abendgebet (Psalm 91, 1 und 11)

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt, und
unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,
der spricht zu dem Herrn: meine Zuversicht
und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie
dich behüten auf allen deinen Wegen.